

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Tag 1: Dienstag, 31.08.2010

Dieter Beth aus Ulm und Werner Bigge aus Taunusstein wollten gemeinsam mit dem IC 2116 um 11:58 Uhr auf Gleis 4 in Essen Hbf einfahren.

Ich bin so um 11:30 Uhr von zu Hause weggefahren. Gemäß der Anweisung meiner Frau „**Keine Experimente**“ bin ich **sofort** ins Parkhaus gefahren und habe nicht erst minutenlang einen freien Parkplatz gesucht. Ich war dann so um 11:45 Uhr im Parkhaus und bin dann zum Gleis 4 gedackelt. Der IC hatte 5 Minuten Verspätung. Urplötzlich und unerwartet stand Bernd Gurack neben mir und grinste mich freundlich an. Wir begrüßen uns und warteten nun gemeinsam. Zwischendurch machte ich ein paar schöne Videoaufnahmen.

Um 12:04 fuhr der IC mit 6 Minuten Verspätung in den Bahnhof ein. Direkt gegenüber ging die Tür auf und wer stieg aus? Werner Bigge und Dieter Beth. **Welche Freude!** Zunächst herzliche Begrüßung und dann die Frage von den beiden: „Woher wusstet ihr, dass wir genau hier raus kommen?“ Nun ja, antworteten wir, wir haben uns am Geruch orientiert, deswegen haben wir da und nirgendwo anders gestanden.

Wir sind dann zum Wagen gegangen und dann mit dem Auto zur Margarethenhöhe zu unserem vereinbarten Treffpunkt Hülsmannshof gedüst.

Da waren vorhanden: Horst Baldin, Fritz Heinke, Volker Frotscher, Friedrich Behnert. Etwas später gekommen sind Hartmuth Römisch und Bernhard Oeste.

Dort haben wir uns **kurz, heftig und liebevoll** umarmt und begrüßt. Auf die obligatorische Kurzbeschreibung der Teilnehmer verzichte ich hier, weil es im Vergleich zum letzten Jahr kaum Änderungen gibt. Alle sind noch so schön wie im letzten Jahr. Ein Gruppenfoto von allen haben wir auch nicht gemacht (hat keiner dran gedacht), stattdessen haben sich alle wie wild zunächst auf die Speisekarte gestürzt. Ein Gruppenfoto haben wir erst am letzten Tag vor dem Planetarium gemacht!

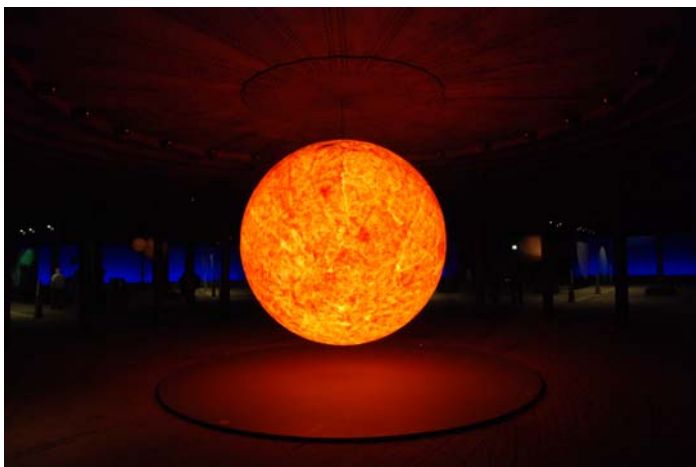


Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Einige haben dann eine **kleine**, einige eine **größere** Stärkung zu sich genommen. Der liebe Werner (Horn) hat sich **nur** mit einem leckeren, normalen Eis begnügt, denn heute Abend wird ja auf der Essmeile im Centro richtig zugelangt.

Werner verteilte dann während dieser Stärkung an die Teilnehmer wichtige Unterlagen für die nächsten Tage. Um kurz nach zwei düsten wir dann mit allen Autos ab in Richtung OB zum Gasometer. Eine knappe halbe Stunde später waren alle anwesend. Halt! Alle waren nicht da.

Firz und Volker fehlten noch. Die beiden hatten **kein** Navi on Board. Volker war nun Firz sein Navi. Aber irgendwas klappte nicht so richtig. Nun gut, knapp 15 Minuten später waren sie auch da.



Wir hatten jetzt Zeit bis 18:00 Uhr die Ausstellung „**Sternstunden – Wunder des Sonnensystems**“ zu besichtigen.

Links sieht man, wenn man in die Eingangshalle herein kommt, ein Modell unserer Sonne.

Die Ausstellung war insgesamt sehr interessant und lehrreich. Im Prinzip war für jeden etwas dabei.

Mit einem Fahrstuhl sind wir dann zwischenzeitlich die 117 m bis zur Spitze gefahren. Das Wetter war toll, so dass wir einen wunderschönen Ausblick über das Ruhrgebiet bis hin zum Emscherbruch hatten.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Leider hat Hartmut in den unendlichen Weiten des Gasometerweltalls seine Brille verloren und auch nicht wiedergefunden.

Um ca. 17:30 Uhr waren alle so voll von der Vielfalt der Informationen, dass keiner mehr aufnahmefähig war. Man darf ja auch nicht vergessen, dass wir keine 20 oder 21 Jahre mehr sind, wie damals zu SIS-Zeiten.

Das weitere Vorgehen wurde dann wie folgt besprochen. Werner geleitete Hartmut, Dieter, Bernhard und Werner (Bigge) zu ihrer Übernachtungsstätte zum ETAP-Hotel. Der Rest sollte vom Gasometer aus einen schönen Spaziergang durch den Park oder am Rhein-Herne Kanal entlang zur Essmeile zum Centro machen. So war es zumindest geplant und besprochen. Was die einzelnen daraus gemacht haben, ist mir nicht bekannt. Aber wenn ich so an früher denke, hat wohl jeder was anderes gemacht. Irgendwie müssen sie sich wohl wieder getroffen haben, denn als wir zurückgekommen sind, waren sie alle wieder gut gelaunt und vereint zusammen.

Ich bin dann mit der Hotel-Truppe über die A42 Richtung Bottrop gedüst, habe dann die Abfahrt nach Essen-Borbeck genommen und war auch schon fast da. Lediglich ein kleines Missgeschick ist mir beim Linksabbiegen von der Bottroper Straße zum Hotel passiert. Hier habe ich eine Abfahrt zu früh genommen, weil das entsprechende Hinweisschild durch starken Laubbewuchs verdeckt war. Nachdem die Mannschaft sich eingeeckelt hatte, fuhren wir im Prinzip denselben Weg wieder zurück. Auch hier war irgendwie ein Linksabbiegerhinweisschild zum Centro verdeckt, so dass ich eine Abfahrt zu früh genommen habe. Aber da ich mich ja aus kannte, habe ich einen Schleichweg zum Gasometer genommen. Der hatte nur den Nachteil, dass (inzwischen) die letzten 50 Meter eine Sackgasse geworden sind. Nun ja, mit etwas Verspätung haben wir es dann auch geschafft, wobei ich (bewusst) eine Garage im Centro gewählt habe, die noch etwas Fußweg zur anderen Gruppe erforderte. Während des Marsches zur Essmeile ging anklagend das Handy und Volker war dran. Wo wir denn eigentlich bleiben würden und überhaupt und so. Nach kurzem Informationsaustausch sind wir aufeinander zugegangen und haben uns so nach ca. 10 weiteren Minuten getroffen.

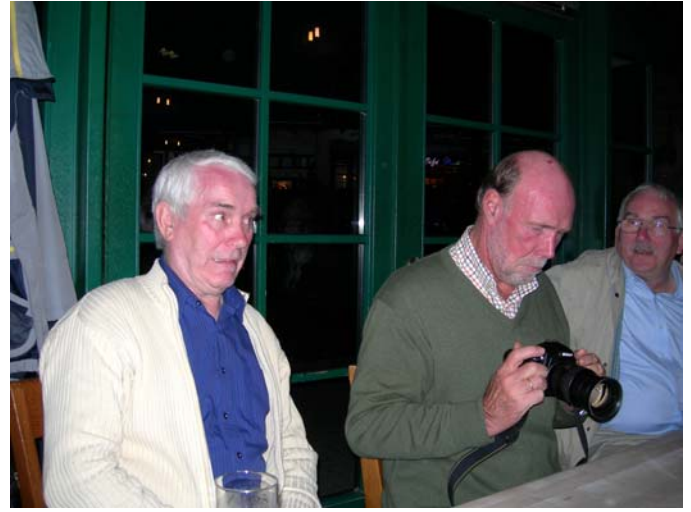
Da die Gruppe, die am Centro spazieren gegangen ist, wohl nur jungen Mädchen nachgeschaut hat, mussten wir noch ein Esslokal ausfindig machen. Entschieden haben wir uns dann für das **Brauhaus**. Gut bürgerliche Küche, für jeden etwas dabei. Allein das Wort **Brauhaus** rief beim Volker Glücksgefühle hervor. Das änderte sich auch hinterher beim Essen und beim Trinken nicht.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen



Dieter: *Ich will essen! Habe Hunger!*



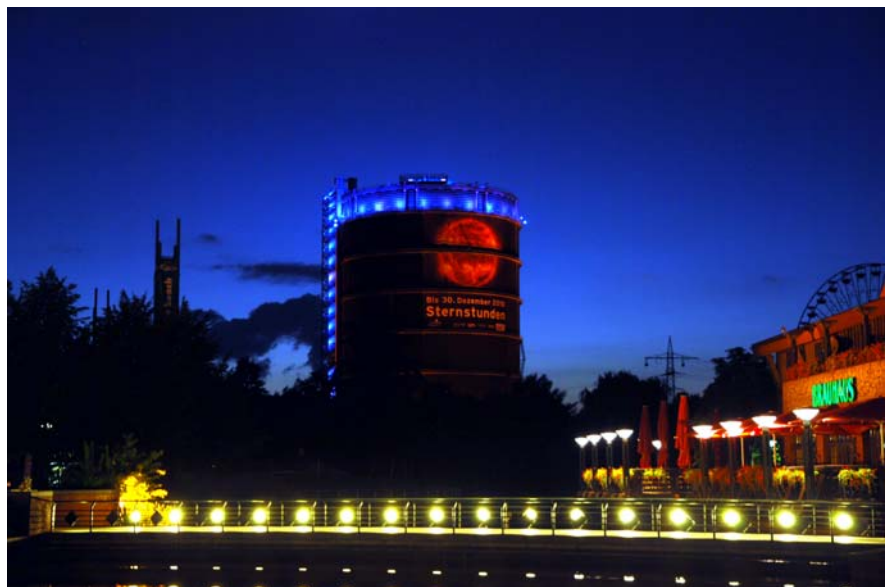
Werner: *I gitt! Was macht der denn da?*



Horst: *Ich bin müde, will nach Hause!*

Wir haben dann wirklich lecker gegessen, schön geklönt und von alten Zeiten geschwärmt. So ab 21:15 Uhr fingen die alten Herren an langsam müde zu werden. Wir sind dann gemütlich zurück zu den Autos marschiert und haben schon angefangen uns auf den morgigen Tag zu freuen.

Da es schon langsam dämmerig wurde, ging einigen Fotografen unter uns das Herz in der Hose (oder sonst wo) auf und sie machten wunderschöne Nachtaufnahmen, wie das Bild von Hartmut auch zeigt.



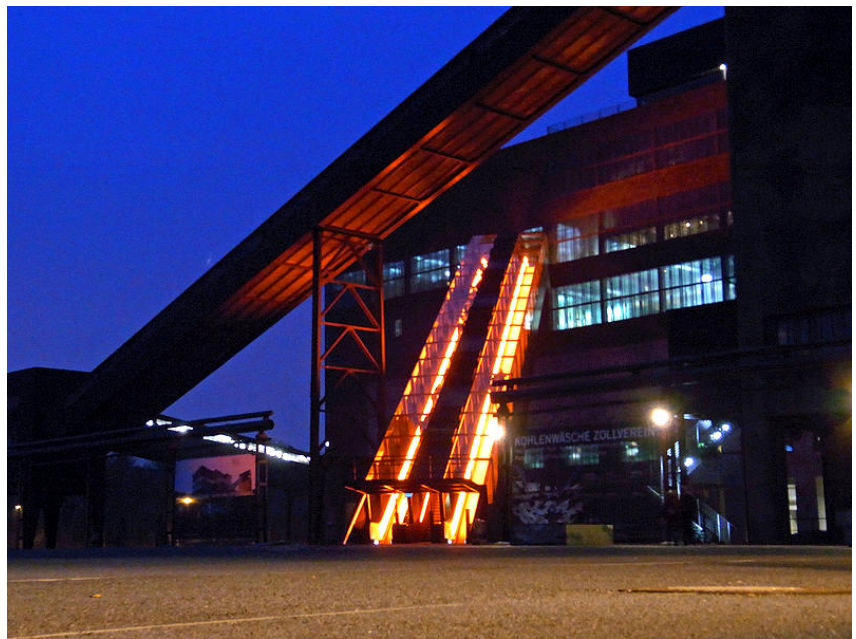
Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Tag 2: Mittwoch, 01.09.2010

Wir hatten am Abend vorher vereinbart, dass wir uns um 10:30 Uhr beim (Haupt-) Info-Punkt Zollverein treffen

Ich war so um 10:20 Uhr da; Horst war aber schon vor mir da; nach und nach trudelten die anderen ein; nur die Gruppe der ETAP-Hotelisten war noch nicht da; plötzlich klingelte mein Handy; ich glaube, es war Werner Bigge (oder Dieter Beth) der fragte, wo wir sind? Was war passiert? Sie waren auf dem anderen Parkplatz 2 statt auf Parkplatz 1 gelandet. Aber kein Problem, eine kurze Wegbeschreibung und 10 Minuten später waren sie da.

Dann waren wir irgendwann komplett!? Ja fast. Hartmut Römisch war nicht dabei. Er war bei der Kripo in Altenessen. Warum? Ja, leider hatte man in der Nacht versucht, bei ihm im Wagen einzubrechen und den Schlosszylinder professionell entfernt. Die Diebe mussten aber wohl gestört worden sein, denn es fehlte Gott sei dank nichts. Aber Hartmut musste eine Anzeige machen und würde deshalb später kommen



Wir sind dann die Super-Rolltreppen hoch gefahren zum Ruhrmuseum; ganz weit hoch, fast in den Himmel; Oben im Haupt-Info-Punkt des Ruhrmuseums haben wir uns dann angemeldet (vorreservierte Führung). Um 11:05 Uhr ging es dann los. Nach einer kurzen gegenseitigen Vorstellung wurden wir dann technisch ausgestattet mit Funkgerät und Kopfhörer, damit wir die Infos auch bei lautem Geräuschpegel während der Führung mithören können.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Die Führung insgesamt sollte 90 Minuten dauern, hat aber über 130 Minuten gedauert. Der junge Mann, ein Geologe, war so begeistert von uns und unserer Art zu fragen und hat so Zeit und Raum vergessen. Wir haben ihn **nur** ein bis zweimal an die Grenzen seines Wissens zum Ruhrmuseum führen können. Er hat versprochen, zu Hause alles nachzuholen und aufzuarbeiten; es war insgesamt eine tolle Führung



Danach sind wir wieder die tolle Rolltreppe heruntergefahren, haben uns unten an einem Esstand mit Pommes, Curry-Wurst oder Bratwurst gestärkt.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Dann sind wir nach freiem Ermessen, also ohne Führung, nochmals wieder ins Museum zurück, um den Rest dessen, was einen interessierte, zu besichtigen. Um 15:45 Uhr haben wir uns dann unten getroffen und sind zum Casino geschlendert. Dort haben wir eine Tasse Kaffee oder ähnliches getrunken; einige hatten auch schon wieder Hunger und haben ein Stück Kuchen (mit Sahne) gegessen; Wer? Die Namen stehen hier, aber ich habe sie unsichtbar gemacht. Wir haben dann über die tolle Besichtigung, über alte Zeiten und über das nächste Treffen geklönt.



Von Horst Baldin kam der Vorschlag, für die weiteren Treffen zusätzlich einen sogenannten **Anreisetag** einzuführen. Das Für und Wider wurde diskutiert und alle waren dafür.

In diesem Zusammenhang haben wir dann auch über **Horst Dieters tollen Vorschlag** diskutiert, in 2011 nach Inzell zu fahren. Wir waren bzw. sind alle sehr begeistert und haben **einstimmig** den Vorschlag angenommen. **Danke, Horst Dieter!**



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Zu dem angegebenen Termin kann Horst leider wegen eines Familientreffens nicht kommen. Wir haben deshalb eine Liste mit mehreren Terminen und einer Rangfolge erstellt (Anreisetag schon berücksichtigt):

1. 26.09.2011 bis 29.09.2011
- 2: 19.09.2011 bis 22.09.2011
3. 03.10.2011 bis 06.10.2011

Falls es möglich ist, bitten wir Horst Dieter diese Vorgaben zu beachten. Ansonsten hat er natürlich vollkommen freie Hand und kann in diesen drei Tagen mit uns machen was er will!

Inzwischen sind ja schon sieben Tage vergangen und es ist ja schon einiges passiert bezüglich der Organisation für Inzell. Horst Dieter hat schon geantwortet und nebenstehenden **Termin verbindlich** festgelegt:

26.09.2011 bis 29.09.2011

Wir haben dann einen Spaziergang über Zollverein gemacht mit Schwerpunkt Kokerei; sind aber, weil dunkle Wolken am Horizont auftauchten, langsam wieder umgekehrt und so um 18:30 Uhr zum Parkplatz zurückmarschiert

Um kurz nach 19:00 sind wir dann nach Essen zum Restaurant Haferkamp, Wickenburg 60 gefahren. Dort haben wir geklönt, gegessen, geklönt usw.

Eine kleine Episode sei hier sinn gemäß wiedergegeben. Hartmut erzählte von einer Verletzung bzw. einem Knochenbruch am Arm, den sich seine Frau bei einem Sturz zugezogen hatte.

Auf einmal wurde Bernd Gurack wach und fing an zu erzählen:

„... es war im Monat Mai 1964 auf einer Autobahnabfahrt Stolberg bei Aachen. Dort hatte ich auch einen Knochenbruch erlitten ...“ usw. usw.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Wir schauten uns alle zunächst einmal verdutzt an, fragten nach weiteren Details, bekamen passgenaue Antworten, schluckten dann dreimal und fingen alle ganz herzlich an zu lachen wie so eine **Horde Wahnsinniger**. Danke lieber Bernd für diese Aufmunterung.

Werner hat sich noch ein tolles Eis mit heißer Schokoladensoße gegönnt und er und alle anderen waren zufrieden.

Um ca. 21:00 Uhr sind die meisten dann aufgebrochen. Werner hat noch mit Werner (Bigge) und Dieter und Bernhard einen Spaziergang auf dem Fußgänger- und Radfahrweg parallel zum Mühlenbach gemacht. Wir haben die Sterne bewundert und von früher geträumt. Knapp einen Kilometer sind wir bis zum Einkaufszentrum Rhein-Ruhr gegangen, haben dort ein Eis in die Hand gekauft und sind dann zum Restaurant zurückgedackelt.

Von hier aus sind wir dann zurück zum Übernachtungshotel ETAP gefahren. Werner ist vorweg gefahren, Bernhardt mit den beiden anderen hinterher. Dieses Mal klappte alles vorzüglich, keine zugedeckten Hinweisschilder und überhaupt und so.

Ich habe den dreien dann noch eine schöne ruhige Nacht gewünscht und bin ebenfalls nach Hause gefahren.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Tag 3: Donnerstag, 02.09.2010

Um 11:00 (spätestens) wollten wir uns vor dem Planetarium Bochum treffen. Viele waren schon früher da, weil die A40 im Bereich Essen-Bochum zurzeit eine Großbaustelle ist und sie deshalb aufgrund meiner Empfehlung eher los gefahren sind.



So konnten wir dann in Ruhe unsere Eintrittskarten holen, wobei in Kombination mit der Karte vom Gasometer es ja 20% Ermäßigung gab. Deswegen hatte der liebe Werner ja darauf hingewiesen, diese Karte mit zu bringen. Alle hatten ihre Karte dabei. Nur einer nicht! Wer? Na unser lieber Bernd Gurack. Er sagte zu mir: Welche Karte? Davon wisse er nichts! Hätte ihm keiner gesagt.

Der Mann an der Kasse sagte irgendwann genervt: So viel Zeit habe er nicht. Er glaube uns auch so, dass Bernd zu unserer Gruppe gehöre und deshalb bekäme er jetzt auch die Ermäßigung.

Für unseren lieben Bernd war diese Äußerung das Signal zum Generalangriff. Er sagte zu dem Mann an der Kasse: „Er sei schwerbehindert und habe seinen Ausweis auch dabei. Ob das denn nicht auch noch eine zusätzliche Ermäßigung geben würde.“ Der Kassierer sagte darauf hin: Das **eine** oder das **andere**! Beides ginge nicht.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Vor dem Eingang haben wir dann noch mehrere Gruppenfotos gemacht.



Dann um 11:30 fing die Vorstellung an. Galaktisch geil! Toll. Faszinierend! So war ja auch der Titel dieser Astronomie Show: *Faszinierendes Weltall*. Man kann es nicht beschreiben, man muss es selber erleben! Deswegen versuche ich es auch gar nicht. Ich beschränke mich stattdessen auf ein paar kleine Hinweise hierzu: So nach ca. 30 Minuten: ... der Himmel im Planetarium war ganz dunkel. Die Musik klang digital und sphärisch von allen Seiten zu uns rüber, so dass einem wohlige Schauer über den Rücken liefen, da passierte plötzlich folgendes. Jemand schnarchte. Ich dachte zunächst, es wäre Horst Baldin, der direkt neben mir saß. Aber der konnte es nicht gewesen sein, weil er dem Hinweis des Sprechers, dass der Stern Alpha-Centauri als nächster Stern nur **4,4 Lichtjahre** entfernt sei, zu mir sagte: „...Boah, liegt ja direkt vor der Haustür!“



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Wie ich dann später von Dieter Beth erfahren habe, war es Bernd Gurack, der zwischenzeitlich immer mal wieder eingeknickt war, dann schnarchte und von ihm durch leichte Stöße geweckt worden war.

Was vielleicht noch erwähnenswert ist: Volker war nicht nur still, er war sehr still während der Show. Man hörte sozusagen gar nichts von ihm. Äußerst ungewöhnlich! Was war los? Wie er mir später sagte, hatte er einen galaktischen Orgasmus. Das erklärt natürlich alles.

Um ca. 12:30 Uhr war die Show vorbei. Hier trennten wir uns von Hartmut und Dieter Beth.

Hartmut fuhr über Oberhausen nach Hause zurück. Er wollte im Gasometer noch einmal nachfragen, ob seine Brille inzwischen gefunden worden ist.

Dieter Beth wurde von mir nach Essen zum Hbf gebracht, weil sein Zug nach Ulm um 13:59 fährt.

Wie ich dann ein paar Tage später von Dieter erfahren habe, hatte die Bundesbahn mal wieder ein Problem. Der nebenstehend abgebildete ICE und wohl noch ein paar andere Züge konnten nicht fahren, weil irgendwo (außerhalb von Essen) auf den Gleisen Personen waren. Nach einer halben Stunde kam die Durchsage, dass sein IC umgeleitet worden ist und gar nicht über Essen Hbf fährt.



Aber Dieter ist ja ein cleveres Kerlchen. Er hat es dann so gemanagt, mit dem oben abgebildeten ICE zu fahren. Der hatte zwar über eine halbe Stunde Verspätung, war dann aber trotzdem noch vor seinem regulären Zug in Ulm.

Firz ist mit dem Rest durch den Stadtpark zum Parkschlösschen gedackelt. Hier wollte man auf mich warten. Wir hatten ja das Schiffshebewerk als zusätzlichen Punkt aufgenommen. Warum? Ja diese Geschichte muss ich noch erzählen:

Auf dem Arbeitsessen bei Drago am 26.03.2010 in der Zornigen Ameise haben wir je erste grobe Konturen für das Treffen andiskutiert. Unter anderem auch die Besichtigung für das Schiffshebewerk Henrichenburg am 3. Tag.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Diese Information ist per Email kurz danach so weitergeleitet worden. Dann kam meine Email vom 25.06.2010. Hier habe ich unter anderem für den 3. Tag, Donnerstag, den 2.09.2010 folgendes geschrieben:

...

Besichtigung des Schiffshebwerkes Henrichenburg (<http://www.hebwerk-henrichenburg.de/>)
oder
Besichtigung der Sternwarte Bochum (<http://www.planetarium-bochum.de/>).

... Die Anregung mit der Sternwarte Bochum kam gestern von Bernhard Oeste, als ich mit ihm wegen der Zimmerreservierung telefoniert habe. Seit dem 5. Mai 2010 hat das „Neue Planetarium Bochum“ wieder geöffnet.

"... Diese neue Bochumer Planetariumsshow lädt zu einer atemberaubenden Reise durch den Kosmos ein, die von der Erde bis zum Rand des beobachtbaren Universums führt. Die Show zeigt die einzigartigen Möglichkeiten des neuen Projektionssystems besonders eindrucksvoll: Fantastische Flüge und grandiose Bilder zeigen das Universum, wie Sie es sicher noch nie gesehen haben...!"

... Wie ist sonst so das Interesse für das neue Planetarium?

...

Ich habe dann wegen der Zimmerreservierung und auch sonst mit einigen per Telefon oder per Email kommuniziert. Alle fanden das Planetarium gut, so dass ich die Besichtigung des Schiffshebwerkes Henrichenburg raus genommen habe.

Aus diesem Grund beinhaltete in der letzten Email vom 18.08.2010 der **3. Tag** nur noch die **Besichtigung der Sternwarte Bochum**. Man sollte also meinen, dass alle Teilnehmer informiert waren. Waren auch. Alle! Bis auf einen! Wer? Ja, unser lieber *Bajuware* Volker.

Volker rief mich nämlich am Montag an. Während wir so am quatschen waren, kamen wir auch auf den 3. Tag zu sprechen. Volker sagte, er freue sich schon riesig auf die Besichtigung des Schiffshebwerkes am Donnerstag.

Ich sagte zu ihm, dass am Donnerstag doch die Sternwarte Bochum dran sei! Wie, was!? Volker war fast am weinen. Kein Schiffshebwerk! Das könne doch nicht sein! Nun sei er aber richtig stinkig! Und wenn die Bayern stinkig sind, dann weiß man ja, was das heißt. Und außerdem: In der Email stehe drin: Besichtigung des Schiffshebwerkes **Henrichenburg**. Basta und überhaupt und so! Volker war kaum zu beruhigen. Erst als ich ihm sagte, dass wir diesen Punkt ja zusätzlich für alle Interessierten aufnehmen könnten (falls sie Zeit haben und nicht früh zurück müssen wie Dieter Beth), beruhigte sich sein Zustand langsam.

Als ich dann vom Hbf Essen zurück kam, war im Parkschlößchen eine satt gegessene, ruhige Altherren-Truppe. Richtig essen scheint doch müde zu machen. Nur so lässt es sich erklären, dass die meisten doch nicht mit nach Henrichenburg gefahren sind. Es blieb ein kleiner Rest von vier Leuten. Wer?

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Werner **Bigge**, Werner **Horn**, Volker **Frotscher**, Bernhard **Oeste**

Wir sind dann mit zwei Autos da hin gefahren, wobei in meinem Auto die Susi (mein Navi) uns wunderbar geleitet hat. Wir haben uns schwerpunktmäßig das alte Hebewerk, das Museum und dein paar alte Kähne angesehen. Beim Eintritt hat Volker erst mal die Damen mittleren Alters an der Kasse aufgemischt. Man, war das ein Gekichere und Gegackere. Die wollten gar nicht mehr von Volker weg!



So um 16:30 Uhr hatten wir das Programm absolviert. Wir haben dann noch gemütlich eine Tasse Kaffee getrunken. Dann trennten sich unsere Wege. Bernhard fuhr zurück ins Münsterland und Volker und Werner (Bigge) und ich zurück ins (Kern-) Ruhrgebiet. Zunächst ab nach Dortmund zu einem Altersheim in der Innenstadt. Dort haben wir Werner Bigge abgeliefert¹.

Dann bin ich mit Volker quer durch Dortmund gedüst, sozusagen von Nord nach Süd. Ja man glaubt es kaum, aber meine Susi hat uns auch direkt an unserer alten Wirkungsstätte (SIS, Sonnenstraße) vorbeigefahren. Dann ab zur A40 Richtung Bochum. Irgendwo war eine komische Baustelle, wo Susi nicht so richtig mit klar gekommen ist, weil ihre Karten schon mindestens 4 ½ Jahre alt sind.

Nach einer kleinen Ehrenrunde war aber auch das geschafft und ich habe den Volker wohlbehalten in Bochum abgesetzt.

So, ihr Lieben, das war's! Der Bericht wäre vielleicht ja noch etwas länger und abwechslungsreicher geworden, wenn ihr die versprochenen Beiträge und Bilder geliefert hättet. So muss es aber dann so reichen.

¹ Nicht Werner muss ins Altersheim, sondern Werner hat seine Frau da abgeholt, die ihre Mutter dort besucht hatte!

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 31.08. bis 02.09.2010 in der Kulturhauptstadt Essen

Und vor allen Dingen: Ab sofort ist Horst-Dieter für alles weitere zuständig. Noch einmal recht herzlichen Dank an Horst-Dieter für die Bereitschaft, das Treffen in Inzell auszurichten. Vorschläge, schlaue Ratschläge, tolle Hinweise bitte an Horst-Dieter richten.

Aber bitte beachten, das sind Vorschläge bzw. Wünsche! Entscheiden tut ganz alleine Horst-Dieter! Das gilt auch für Bernd! Ich wünsche uns allen bis zum nächsten Treffen alles Gute und vor allen Dingen recht viel Gesundheit.

Euer Werner (Horn)